



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

FORSCHUNGSNEWSLETTER

DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Jahrgang 1/Ausgabe 1

22. Oktober 2024



Inhalt

	Seite
In eigener Sache	1
Forschungsdialog zum Dies Academicus	1
Aktuelles aus den Drittmittelprojekten	2
Im Fokus: Das Humboldt Wissenschaftszentrum für Kindesentwicklung	4
Forschungsförderung: Ausschreibungen	5
Veranstaltungsankündigungen	6
Neueste Publikationen der Fakultätsmitglieder	6

IN EIGENER SACHE

FORSCHUNGSNEWSLETTER ZUR STEIGERUNG DER SICHTBARKEIT DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

WARUM?

Die Erziehungswissenschaftliche Fakultät ist mit einer Bandbreite von laufenden, abgeschlossenen oder auch beantragten Drittmittelprojekten forschungsstark. Zudem ist die Anzahl der begonnenen sowie der abgeschlossenen Promotionen und Habilitationen in den letzten Jahren gestiegen.

Der Forschungsnewsletter wird ab sofort ein Sprachrohr der Fakultät sein, um das Engagement der Fakultätsmitglieder und die Forschungsstärke in den drei Instituten sichtbar zu machen. Darüber hinaus werden darin alle relevanten Informationen gebündelt, um die Forschungsaktivitäten weiter zu unterstützen.

In jeder Ausgabe werden bspw. einzelne Projekte der Arbeitsbereiche näher vorgestellt, aktuell er-

schienene Publikationen der Fakultätsmitglieder aufgeführt sowie auf forschungsrelevante Fördermöglichkeiten, Ausschreibungen oder Fortbildungsangebote verwiesen. Zudem besteht die Möglichkeit, auf Tagungen, Kongresse etc. aufmerksam zu machen, die an unserer Fakultät stattfinden bzw. die von den Arbeitsbereichen ausgestaltet werden.

WIE OFT?

Der Forschungsnewsletter erscheint ab sofort alle zwei Monate.

INHALTE

Wenn Sie Ihr Forschungsprojekt/Qualifikationsvorhaben, eine internationale Kooperation, eine Tagung oder eine andere wichtige Information im Forschungsnewsletter in einer der nächsten Ausgaben

platzieren wollen, sind Sie dazu jederzeit herzlich eingeladen.

Für die Meldung aktueller Publikationen oder von Hinweisen zu Veranstaltungen werden die Sekretariate der Arbeitsbereiche vorab bis zum Ersten eines geraden Monats (z. B. 1.12.24) kontaktiert.

REDAKTION & KONTAKT

Beatrice Rupprecht & Anne Stein

E-Mail:

Beatrice.Rupprecht@uni-leipzig.de

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS

1.12.2024 für Ausgabe 2/24

FORSCHUNGSDIALOG ZUM DIES ACADEMICUS

615. JAHRESTAG DER GRÜNDUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG AM 2. DEZEMBER 2024

CALL FOR POSTERS

Auch in diesem Jahr wollen wir anlässlich des Dies Academicus ab 13:30 Uhr wieder eine Posterpräsentation durchführen. Mit den Postern können aktuelle Forschungsprojekte, deren Umsetzung und Ergebnisse gegenseitig vorgestellt werden, um darüber in den wissenschaftlichen Austausch zu kommen. Daher laden wir Sie herzlich ein, ein Poster zu Ihren Forschungsvorhaben einzureichen. Es können Poster zu zwei verschiedenen Bereichen eingereicht werden:

- 1) Promotionsprojekte und Pre-Doc-Projekte - Einreichung durch einzelne Promovierende oder Personen, die eine Promotion planen
- 2) Projekte von mehreren Forschenden, auch in Kooperation mit anderen Fakultäten und Universitäten

Für die zwei Bereiche gibt es jeweils einen eigenen einstündigen Zeitslot einschließlich einer Pause. Es werden wieder drei Poster im Bereich 1 prämiert. Die Prämierung erfolgt entsprechend der Kriterien visuelle Gestaltung, Inhalt und Vortrag. Die genauen Kriterien werden von der Jury festgelegt und vorab bekanntgegeben. Zudem werden auf vielfältigen Wunsch auch die Bewertungsbögen als ein Feedback an die Präsentierenden zurückgegeben.

ABLAUF

13:30 Eröffnung
13:45 Start der Postersession I
14:45 Kaffeepause
15:00 Start der Postersession II
16:00 Prämierung und Kurzlaudatio für die drei Preisträger

ANMELDUNGEN

Bitte melden Sie Ihr Interesse an einem Poster bis zum 15.11.2024

über das Portal an. Über den [Link](#) oder den QR-Code können Sie darauf zugreifen.



JURY-MITGLIEDER GESUCHT

Zudem wird auch in diesem Jahr wieder eine Posterpreis-Kommission benötigt. Diese soll gleichmäßig durch Professor:innen und Mitarbeiter:innen und mit mind. einer Person aus jedem Institut besetzt werden. Hier werden die Institutsleitungen gebeten, bis zum 30. Oktober 2024 zwei Personen aus den Instituten zu benennen.

Die Prodekaninnen

AKTUELLES AUS DEN DRITTMITTELPROJEKTEN

NEUES VERBUNDPROJEKT "SEITENZAUBEREI – GEMEINSAM LESEN UND GESTALTEN MIT BUCH UND TABLET" IM OKTOBER 2024 GESTARTET

ZIELSTELLUNGEN

Das Lese-Projekt kombiniert analoge und digitale Methoden bzw. Medien bei der Rezeption von Kinderliteratur, indem Schüler und Schülerinnen des Primarbereichs der Comenius-Förderschule und der 94. Oberschule des Schulzentrums Grünau in Peer-Tandems ein selbst gewähltes Buch gemeinsam dialogisch lesen und daraufhin mit unterschiedlichster Bild-, Text- und Videosoftware (z.B. book creator, stop motion movie) ein eigenes Produkt erstellen. Neben der Entwicklung digitaler Kompetenzen, sollen vor allem auch die Lesemotivation und -fertigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen in einer heterogenen Gemeinschaft durch Kommunikation und Kooperation an einem gemeinsamen Projekt gesteigert werden. In den wöchentlichen Treffen außerhalb der Unterrichtszeit werden die zwölf Teilnehmenden von zwei studentischen Honorarkräften unterstützt.

VERBUNDPARTNER

Das inklusiv angelegte Projekt, gefördert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“, besteht unter Leitung des gemeinnützigen Vereins zur Förderung von Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation e.V. aus folgenden weiteren Verbundpartnern: der Schulbibliothek des Schulzentrums Grünau, dem Förderverein der Comenius-Schule, dem Landeskompetenzzentrum zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) sowie der Universität Leipzig (Institut für Förderpädagogik, Professur für Bildung, Prävention und Therapie bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation). Die Gesamtlaufzeit umfasst zunächst drei Monate.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Die Auftaktveranstaltung des Projekts ist für den 22.10.2024 in der Schulbibliothek der Stadt Leipzig im Schulzentrum Grünau vorgesehen, zu der Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Leipzig, der universitären sowie schulischen Bildungslandschaft, Eltern, Projektmitarbeitende und natürlich die Projektteilnehmenden eingeladen sind.

PROJEKTLEITUNG & KONTAKT

Die Projektleitung trägt Prof. Dr. Christian W. Glueck und die Projektkoordination Henrike Petzold.

E-Mail:

christian.glueck@uni.leipzig.de
henrike.petzold@uni-leipzig.de

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere aktuelle Informationen aus dem Projekt können demnächst abgerufen werden unter <https://www.seitenzauberei.de/>.



Abbildung: Projektteilnehmende Schülerinnen und Schüler der 94. Oberschule bei der ersten Recherche (Foto: Henrike Petzold)

BMBF-VERBUNDPROJEKT ILEA-BASIS-T IM AUGUST 2024 ERFOLGREICH BEENDET

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Im Projekt „Individuelle Lernentwicklungsanalyse von Basiskompetenzen in der inklusiven Transition Kita – Schule (ILEA-Basis-T)“ wurden die basalen Kompetenzen von Kindern im letzten Kita-Jahr in den Blick genommen. Unter der Arbeitshypothese, dass eine individuelle Förderung von Kindern in den Bereichen der Frühen Literalität und der Frühen Mathematik im Kita-Kontext die Kenntnis ihrer jeweiligen Lernausgangslage bedingt, wurde im Projekt eine bestehende Forschungslücke geschlossen. Denn bislang fehlte es an geeigneten Diagnostikverfahren, mit denen die basalen Kompetenzen der Kinder in diesen Bereichen differenziert erschlossen werden können. Gleichsam fehlte es an geeigneten diagnostischen Zugängen, um das – für Bildungsprozesse und Lernerfolge bedeutende – Wohlbefinden kindgerecht und unter Einbezug der Kinderperspektive zu ermitteln. Seit September 2021 widmeten sich die Arbeitsbe-

reiche Schulpädagogik des Primarbereichs von Frau Professorin Katrin Liebers (Verbundleitung) und Pädagogik der frühen Kindheit von Frau Professorin Susanne Viernickel in Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg (Herr Professor Steffen Siegemund-Johannsen) der Bearbeitung des Desiderats. Entwickelt, erprobt und validiert wurden bis August 2024 diagnostische Analysebausteine und Förderanregungen für das biopsychosoziale Wohlbefinden, die Frühe Literalität und die Frühe Mathematik für Kinder im Jahr vor der Schulaufnahme. Die Projektergebnisse konnten auf einer Vielzahl von Tagungen und Kongressen vorgestellt werden, u. a. auf der ECER in Glasgow 2023. Die Materialien, einschließlich einer Handreichung und Manualen werden bis Jahresende als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt.

ABSCHLUSSTAGUNG IN HAUS 5

Am 22. August 2024 fand an unserer Fakultät die Abschluss-

tagung im hybriden Format statt. Neben Vorträgen mit fachlichen Impulsen zum Thema, stand insbesondere die Vorstellung der entwickelten Materialien innerhalb von drei Themen-Workshops im Fokus. Unter den Teilnehmenden aus 10 Bundesländern waren Vertreter:innen der Praxis aus Kitas und Grundschulen, Referent:innen von Kultus-/Bildungsministerien der Länder, des Landesjugendamtes, Vertretungen von Trägerverbänden uvm. Wir freuen uns, dass wir auch zahlreiche Studierende der Fakultät begrüßen konnten und damit in den Gesprächsrunden, den Workshops und im World Café sehr unterschiedliche Perspektiven zum Thema in regen Diskussionen zusammen gebracht haben.

Unser Dank gilt dem Dekanat und dem IT-Team, ohne deren langfristige Unterstützung die Veranstaltung nicht so erfolgreich geworden wäre.

Beatrice Rupprecht



IM FOKUS: DAS HUMBOLDT WISSENSCHAFTS- ZENTRUM FÜR KINDESENTWICKLUNG

DAS IST HUMANKIND

ZIELSTELLUNGEN UND GEPLANTE PROJEKTE VON HUMANKIND

FORSCHUNG

HumanKind ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum, das die positive Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern, Familien und Gemeinschaften erforscht und fördert. Im Fokus stehen Studien zu biologischen, psychologischen und umweltbedingten Ursachen und Folgen von Potenzialen wie Empathie und Prosozialität sowie der seelischen Gesundheit von Kindern. HumanKinds innovative Ansätze laden Kinder und Erwachsene dazu ein, ihre sozial-

emotionalen Potenziale durch interaktive, spielerische Elemente zu entdecken und nachhaltig zu stärken.

PRAXISKOOPERATION

HumanKind schafft Raum für trans-, inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit und fördert Talente durch Lehre, Training und Weiterbildung. Mit forschungsbasierten und praxisnahen Veranstaltungsreihen, welche Förderung, Prävention und Intervention vereinen, werden

die erworbenen Erkenntnisse praxisnah vermittelt.

TRANSFER

Darüber hinaus bringt HumanKind das erworbene Wissen aktiv in den politischen Diskurs ein und stellt es in Form von umsetzbaren Empfehlungen Praxispartner:innen, Familien und politischen Entscheidungsträgern zur Verfügung.

Martina Dietrich

FEIERLICHE ERÖFFNUNG



INTERNATIONALE GÄSTE AUS WISSENSCHAFT, POLITIK UND PRAXIS ZU GAST

FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Am 27.09.2024 feierte HumanKind an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät seine offizielle Eröffnung. Zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Politik und Praxis nutzten die Gelegenheit, Einblicke in die Vision des Zentrums zu erhalten. Dabei unterstrichen internationale Redner:innen aus Wissenschaft und Politik die Bedeutung von HumanKinds Zielen: mit einer transparenten interdisziplinären Forschung und innovativen praxisorientierten Ansätzen, eine nachhaltige Brücke zwischen For-

schung, Bildung und sozialer Praxis zu schlagen. Der darauffolgende Community Day am 28.09.2024 lud die Besucher:innen auf eine vielfältige Entdeckungsreise ein. In kurzweiligen, interaktiven Vorträgen stellten Mitglieder der HumanKind Research Group die LiebKind-Langzeitstudie (geplanter Start in 2025) zu den Ursprüngen von Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Güte vor und wie diese drei Superkräfte uns die magische Welt der Freundschaft eröffnen. Anschließend konnten die Gäste an verschiedenen Mitmach-Stationen

zu den Themen Gefühle, Sprache und Handeln die Arbeit des Zentrums hautnah erleben. Im Mittelpunkt stand dabei der direkte Austausch zwischen Besucher:innen und Wissenschaftler:innen. Besondere prominente Unterstützung gab es von Prof. Dr. Elisa Hoven, die aus ihrem und Juli Zehs Kinderbuch „Der war’s“ vorlas, und dem anschließenden Abschlusskonzert von Sebastian Krumbiegel.

Martina Dietrich

FORSCHUNGSFÖRDERUNG: AUSSCHREIBUNGEN

TRANSFER-FÖRDERPROGRAMM "WISSENSCHAFT TRIFFT..." DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

BEWERBUNGSPHASE LÄUFT

Zur Stärkung des Theorie-Wissen-Transfers hat die Universität Leipzig ein Förderprogramm aufgesetzt, das Vorhaben von Lehrenden, Forschenden und Studierenden unterstützt. Im Blick stehen solche Projekte, welche auf den Transfer von akademischem Wissen in außerhochschulische Kontexte ausgerichtet sind, d. h. zum Beispiel in die Praxis. Es stehen pro Vorhaben maximal 15.000,00 € zur Verfügung (für Personal- und Sachmittel verwendbar).

BEWERBUNG

Die Bewerbung ist noch bis zum 06.12.2024 möglich. Dazu ist die Einreichung folgender Unterlagen per E-Mail erforderlich: Projektbeschreibung (max. 3 Seiten), Kooperationserklärung mit dem/den externen Projektpartner(n) und der Lebenslauf der Bewerber:innen.

AUSWAHLVERFAHREN

Unter dem Vorsitz des Prorektors für Exzellenzentwicklung Forschung und Transfer wird eine Jury eine Auswahl der zu fördernden Projekte treffen. Die Anzahl ist dabei

u. a. abhängig von der Höhe der jeweils beantragten Mittel.

KONTAKT & INFORMATIONEN

Ansprechpartner für Bewerbungen und inhaltliche Rückfragen ist Marcus Heinz vom Dezernat 1 (Forschung und Transfer).

E-Mail:
marcus.heinz@uni-leipzig.de

Mehr Informationen finden Sie hier: [Link](#)

Beatrice Rupprecht

LEIPZIGLAB DER UNIVERSITÄT LEIPZIG: INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSGRUPPE AB FRÜHJAHR 2025

INTERDISZIPLINARITÄT STÄRKEN

In diesem Jahr schreibt die Universität Leipzig eine neue Arbeitsgruppe (AG) für das LeipzigLab aus. Inhaltlich geht es darum, Kooperationen von Forschenden unterschiedlicher Fachdisziplinen zur Entwicklung neuer Fragestellungen resp. Forschungsfelder zu stärken. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus bis zu drei Personen zusammen (Post-Docs und Hochschullehrer:innen, Promovierende möglich). Sie stehen in einem regelmäßigen Wissenschaftsdialog mit der Direktorin sowie mit den anderen Arbeitsgruppen im LeipzigLab.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert wird eine Arbeitsgruppe (AG) mit Personalmitteln im Umfang von 1,0 VZÄ (TV-L 13) für 3 Jahre. Darüber hinaus werden max. drei Räume (Arbeitsplätze) im LeipzigLab zur Verfügung gestellt. Ebenso sind Mittel für Gastwissenschaftler:innen (bis zu 8 Wochen) beantragbar.

BEWERBUNG & VERFAHREN

Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist bis zum 10.12.2024 per E-Mail möglich. Der Antrag umfasst drei bis fünf Seiten und muss folgende Angaben enthalten: Disziplin- & Institutszugehörigkeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit,

Begründung des Innovationscharakters der Projektidee, Anschlussfähigkeit an andere AGs im LeipzigLab sowie CVs und Publikationsliste.

KONTAKT & INFORMATIONEN

Ansprechpartnerin für Bewerbungen und inhaltliche Rückfragen ist Katja Liebal vom LeipzigLab.

E-Mail:
leipziglab@uni-leipzig.de

Mehr Informationen finden Sie hier: [Link](#)

Beatrice Rupprecht

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

OKTOBER 2024

24.10.2024: Frühpädagogischer Abend mit der Gastrednerin Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

NOVEMBER 2024

14.11.2024: Frühpädagogischer Abend mit den Gastrednerinnen Prof. Dr. Rahel Dreyer & Kristin Stammer M.A. (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

14.11.2024: Gastvortrag „Das allgemein Allgebraische in der Arithmetik: Muster entdecken – Strukturen verstehen“ mit Gastrednerin Prof. Dr. Anna S. Steinweg. (JA, Haus 1, Hörsaal Süd 2, 15 Uhr)

22. & 23.11.2024: Arbeitstreffen der AG „Schrift-SPRACHERwerb im Elementar- und Primarbereich“ innerhalb des Symposium Deutschdidaktik (SDD) statt.

DEZEMBER 2024

02.12.2024: Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Felix Heizmann (Haus 5, Hörsaal, 16:30 Uhr)

JANUAR 2025

07.01.2025: MA-TEE Arithmetische Spiele im mathematischen Anfangsunterricht (MS, Haus 3, Lernwerkstatt, EG, 14:00-17:00 Uhr)

16.01.2025: Frühpädagogischer Abend mit der Gastrednerin Prof. Dr. Jennifer Lambrecht (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

FEBRUAR 2025

06.02.2025: Frühpädagogischer Abend mit dem Gastredner Prof. Dr. Stefan Faas (via Zoom, 17:00-18:45 Uhr)

JUNI 2025

06.–08.06.2025: Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF): „Aufbrüche, Umbrüche, Transformationen in Kinder- und Jugendmedien“.

NEUESTE PUBLIKATIONEN DER FAKULTÄTSMITGLIEDER

NEU ERSCHIENEN IM JAHR 2024

Die Forschungsstärke und das breite Engagement der Fakultätsmitglieder zur Dissemination ihrer Forschungsergebnisse kommt in der Vielzahl der Publikationen zum Ausdruck, die bislang im Jahr 2024 erschienen sind. Sollten Sie Ihre Publikation hier noch nicht entdecken können, wird diese gern in der nächsten Ausgabe des Forschungsnewsletters mit aufgenommen.

Anders, Y., & Oppermann, E. (2024). Frühpädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen: Eine Erweiterung des Struktur-Prozess-Modells. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 27, 551–577.

Breiwe, R., Eichfeld, C., Melzer, C., & Möbus, B. (2024). „Welche (inklusive) Pädagogik wollen wir? – Machtkritische Perspektiven auf das Response-to-Intervention-Modell und die Konsequenzen für Wissens- und Erkenntnisgewinn im inklusiven Unterricht. In A. Goldbach, A. Langner, K. Mannewitz, S. Schuppener, S., & N. Leonhardt, (Hrsg.) (2024). *Macht und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion* (S. 141–152). Klinkhardt.

Friederich, T., Liebers, K., Jankowicz, V., Reinhold, S., & Rönnau-Böse, M. (2024). *Facetten der Pro-*

fessionalisierung im System frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung: Festschrift für Susanne Viernickel. FEL.

Gessulat, J., Kluczniok, K., Oppermann, E., & Anders, Y. (2024). Relationships among parental self-efficacy, home learning activities, and child skills. *Family Relations*, 1–19.

Goldbach, A., & Leonhardt, N. (2024). Schule machtsensibel und inklusiv entwickeln (Einfache Sprache). In A. Goldbach, A. Langner, K. Mannewitz, S. Schuppener, S., & N. Leonhardt, (Hrsg.) (2024). *Macht und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion* (S. 84–95). Klinkhardt.

Goldbach, A.; Langner, A.; Mannewitz, K.; Schuppener, S., & Leonhardt, N. (Hrsg.) (2024). *Macht*

und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion. Klinkhardt.

Hallitzky, M., Spendrin, K., & Mbaye, M. (2024). Was machen wir in der Schule? Sprachpraktiken in der Konstitution des Unterrichtsgegenstandes in einer Portugiesischstunde in Mosambik. In S. Nell-Müller, A. Scholz, N. Genet, & C. Straub (Hrsg.), *Schule im Kontext politischer Lernprozesse und kultureller Spezifik. Unterricht beforschen, vergleichen und verstehen* (S. 186–207). Waxmann.

Hauser, M. (2024). Zum Umgang mit unterschiedlichen Wissens-Formen an der inklusiven Hochschule (Einfache Sprache). In A. Goldbach, A. Langner, K. Mannewitz, S. Schuppener, S., & N. Leonhardt, (Hrsg.) (2024). *Macht und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion* (S. 173–181). Klinkhardt.

Helm, W. (2024). Von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Tierbücher aus dem Rudolf Arnold Verlag. *kjl&m*, 76(3), 39–47.

Jankowicz, V., & Lattner, K. (2024). „die Normalität, die haben wir alle vermisst“ – Kita-Normalitätskonstruktionen pädagogischer Fachkräfte. In F. Beier, A. Epp, M. Hinrichsen, I. Kollmer, J. Lipkina, & P. Vehse (Hrsg.), (Neue) Normalitäten. Erziehungswissenschaftliche Auslotungen, Kontextualisierungen und Explikationen (S. 45–60). Beltz Juventa.

Jankowicz, V., Rölli Siebenhaar, M., Döring-Koch, R., & Richter, V. (2024). Möglichkeitsräume dialogischer Verhältnisstransformation. In T. Friederich, K. Liebers, V. Jankowicz, S. Reinhold, & M. Rönnau-Böse (Hrsg.), *Facetten der Professionalisierung im System frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung: Festschrift für Susanne Viernickel* (S. 131–143). FEL.

Liebers, K. (2024). Bildungsstandards und Vergleichsarbeiten in der Grundschule. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzl, J. Kahlert, S. Miller & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage) (S. 402–405). Klinkhardt.

Liebers, K., & Neuhaus-Siemon, E. (2024). Grundfragen der Lehrplentheorie und Lehrplanforschung. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzl, J. Kahlert, S. Miller & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage) (S. 391–401). Klinkhardt.

Liebers, K., & Zumhasch, C. (2024). Diagnostische Verfahren in der Grundschule: Beobachtung, Testverfahren, Gesprächsmethoden. In M. Götz, A.

Hartinger, F. Heinzl, J. Kahlert, S. Miller & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage) (S. 367–375). Klinkhardt.

Lenz, D., & Fritzlar, T. (2024). Steckfiguren und Zahlenpaare: Geometrisch-arithmetische Muster erkunden und erfinden. *Praxis Grundschule*, 47(3), 32–37.

Lorenz, A. (2024). *Vokale im Zweitschifterwerb des Französischen – Empirische Untersuchungen im deutsch-französischen Grundschulkontext* [Dissertation, Leipzig University and University of Luxembourg]. ORBilu-University of Luxembourg. <https://orbilu.uni.lu/handle/10993/61844>

Martin, A., & Pengel, N. (2024). Beratung via Chatbot? Möglichkeiten und Anforderungen an den Einsatz generativer KI in einem bildungswissenschaftlichen Modul. *e-beratungsjournal*, 20(1), 22–40. <https://doi.org/10.48341/rfbq-t940>

Martin, A., & Pengel, N. (2024). Die kreative Nutzung von KI zur Personalisierung des Lernens an Hochschulen. *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik*, 24, 1–11. <https://doi.org/10.21240/lbzm/24/03>

Martin, A., Pengel, N., Haag, M., & Wollersheim, H. (2024). Learning in the Context of (Digital) University Teaching: Flexibilisation and Individualisation. *Higher Education Research*, 9(2), 31–37. <https://doi.org/10.11648/j.her.20240902.11>

Meissner, R., Pögel, A., Ihsberner, K., Grützmüller, M., Tornack, S., Thor, A., Pengel, N., Wollersheim, H.-W., & Hardt, W. (2024). LLM-generated competence-based e-assessment items for higher education mathematics: Methodology and evaluation. *Frontiers in Education*, 9, 1427502. <https://doi.org/10.3389/educ.2024.1427502>

Oppermann, E., Barenthien, J., Burghardt L., Stefensky, M., & Anders, Y. (2024). Beobachtungsverfahren zur Erfassung der Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen. Eine vergleichende Analyse der CLASS Pre-K und SSTEW. *Frühe Bildung*, 13(1), 29–35.

Oppermann, E., Blaurock, S., Zander, L., & Anders, Y. (2024). Children’s social-emotional development during the COVID-19 pandemic: Protective effects of the quality of children’s home and preschool learning environments. *Early Education and Development*, 1–29.

Platte, A.; Enderle, C. & Melzer, C. (2024). Entwicklung eines Konzepts von Organisationsformen schulischen Lernens im sonderpädagogischen

Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im Landkreis Leipzig - ein Mehrebenenmodell. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75(10), 469–480.

Pögelt, A., Ihsberner, K., Pengel, N., Kravcik, M., Grützmüller, M., & Hardt, W. (2024). Individualised Mathematical Task Recommendations Through Intended Learning Outcomes and Reinforcement Learning. In A. Sifaleras, & F. Lin (Hrsg.), *Generative Intelligence and Intelligent Tutoring Systems* (Bd. 14798, S. 117–130). Springer Nature Switzerland. https://doi.org/10.1007/978-3-031-63028-6_10

Reinhardt, M. (2024). Das Tier in mir – Fantastischer Gestaltwandel in aktueller serieller Literatur für Tweens. Skizzierung eines Unterrichtsangebots für die Klassen 4 bis 7. *kjl&m*, 76(3), 3–14.

Reinhold, S., & Lenz, D. (2024). Spiegle dich immer weiter! *Die Grundschulzeitschrift*, 345/2024, 29–33.

Riegler, S., & Steinhoff, T. (2024). Sprachliche Bildung. In M. Götz, A. Hartinger, F. Heinzel, J. Kahlert, S. Miller & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik* (5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage) (S. 540–549). Klinkhardt.

Riegler, S. (2024). Blau-rot gefärbtes Leseabenteuer. Zum didaktischen Nutzen einer farbigen Silbengliederung in der Erstleseliteratur. *kjl&m*, 76(4), 69–75.

Rupprecht, B. (2024). Die Übergangsdokumentation „Mika“ im Land Brandenburg zur Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungsbiografie: Konzept, Skalenqualität und Nebengüte. In A. Flügel, A. Gruhn, I. Landrock, J. Lange, B. Müller-Naendrup, J. Wiesemann, P. Büker & A. Rank (Hrsg.), *Kindheitsforschung meets Grundschulforschung reloaded* (S. 662–666). Jahrbuch Grundschulforschung. Band 28. Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6111-81>

Rupprecht, B. & Liebers, K. (2024). Individuelle und inklusive Bildungsverläufe im Blick: Ergebnisse aus dem Projekt ILEA-Basis-T zur Begleitung von Kindern im Übergang von der Kita in die Grundschule. *Frühe Kindheit*, 27(4), 24–31.

Rupprecht, B., Viernickel, S., Reichenbach, N., Redersborg, H., Liebers, K., Siegemund-Johannsen, & von Seeler, I. (2024). Kinder mit erheblichen Lern- und Entwicklungs Herausforderungen am Übergang Kita - Grundschule: Individuelle Lernentwicklungsanalyse aus interdisziplinärer Sicht. In A. Flügel, A. Gruhn, I. Landrock, J. Lange, B. Müller-Naendrup, J. Wiesemann, P. Büker & A. Rank (Hrsg.), *Kindheitsforschung meets Grundschulfor-*

schung reloaded (S. 657–661). Jahrbuch Grundschulforschung. Band 28. Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6111-80>

Rupprecht, B., Redersborg, H., von Seeler, I., & Siegemund-Johannsen, S. (2024). Professionalisierung des Übergangs Kita - Schule durch die Entwicklung von alltagsnahen Beobachtungsverfahren unter Einbezug der Perspektive der Praxis im Projekt ILEA-Basis-T. In T. Friedrich, K. Liebers, V. Jankowicz, S. Reinhold & M. Rönnau-Böse (Hrsg.), *Facetten der Professionalisierung im System frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung* (S. 145–155). FEL.

Rupprecht, B. & Lattner, K. (2024). Das ethische Paradigma in der Forschung der Pädagogik der frühen Kindheit. In L. Burghardt, J. Durand, S. Peters, R. Schelle & K. Wolstein (Hrsg.), *Forschen in der Pädagogik der frühen Kindheit: Eine kritische Reflexion methodischer Ansätze* (S. 84–101). Beltz Juventa.

Schmideler, S. (2024). COLIBRI flieg(t)! Eine digitale Sammlung von 15.000 deutschsprachigen Kinder- und Jugendbüchern aus dem „langen 19. Jahrhundert“ lädt zur wissenschaftlichen Recherche ein. *kjl&m*, 76(3), 80–85.

Schmideler, S. (2024). Kurz gefragt: „Ein uner-schöpfliches Erfahren von Kreativität“. Die internationale Neue Sammlung Heller: Interview mit Professor Friedrich C. Heller, Forscher, Buchliebhaber und Sammler künstlerischer Bilderbücher. *kjl&m*, 76(3), 67–69.

Schmideler, S. (Hrsg.). (2024). Tier, Kinder, Bücher. Tierisches in der Kinder- und Jugendliteratur. *kjl&m*, 76(3).

Schmideler, S. (2024). NS-Verfolgungen in Österreich. Interview mit Ernst Seibert. *kjl&m*, 76(2), 85–87.

Schmideler, S. (2024). Auf der Suche nach der Idylle und dem Idyllischen in der Kinder- und Jugendliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts. Historische und systematische Aspekte. In N. Lehnert (Hrsg.), *Idyllen und Sehnsuchtsorte in Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche. Fachwissenschaftliche Analysen – fachdidaktische Modellierungen* (S. 42–55). Beltz Juventa.

Schmidt-Drechsler, R. (2024). Für Wissenschaft, Schule oder Gesellschaft? Zur Adressierung zweier wissenschaftlicher Lehrtexte zum Schriftspracherwerb. *Didaktik Deutsch*, 29(57), 94–99.

Soliman, H., Kravcik, M., Neumann, A. T., Yin, Y., Pengel, N., & Haag, M. (2024). Scalable Mentoring Support with a Large Language Model Chatbot. In R. Ferreira Mello, N. Rummel, I. Jivet, G. Pishtari,

& J. A. Ruipérez Valiente (Hrsg.), *Technology Enhanced Learning for Inclusive and Equitable Quality Education* (Bd. 15160, S. 260–266). Springer Nature Switzerland. https://doi.org/10.1007/978-3-031-72312-4_37

Soliman, H., Kravcik, M., Neumann, A. T., Yin, Y., Pengel, N., Haag, M., & Wollersheim, H.-W. (2024). Generative KI zur Lernenbegleitung in den Bildungswissenschaften: Implementierung eines

LLM-basierten Chatbots im Lehramtsstudium. *Proceedings of DELFI 2024*. https://doi.org/10.18420/delfi2024_15

Trauernicht, M., Anders, Y., Oppermann, E., & Klusmann, U. (2024). Emotional exhaustion in German preschool teachers: the role of personal, structural, and social conditions at the workplace. *Journal of Research in Childhood Education*, 1–20.